

# Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und

für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.  
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N<sup>o</sup> 291.

Halle, Donnerstag den 13. December

1855.

Hierzu eine Beilage.

## Deutschland.

Berlin, d. 11. Decbr. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Wirklichen Geheimen Kriegsrath und vortragenden Rath im Kriegsministerium, Weidinger, zum Militär-Intendanten des 3. Armeecorps zu ernennen.

[Abgeordneten-Haus.] In der gefrigen Sitzung brachte der Justizminister drei Gesetz-Entwürfe ein, welche frühere Mittheilungen bereits in Aussicht gestellt hatten. Sie betreffen Abänderungen des Strafgesetzbuches und des zu demselben erlassenen Einführungs-Gesetzes, sowie einiger Bestimmungen der Feld-Polizei-Ordnung vom 1. Nov. 1847. — Was die Abänderungen zum Strafgesetzbuch betrifft, deren Zweckmäßigkeit in den Gutachten der Präsidenten der Obergerichte und der Schwurgerichte anerkannt ist, so betreffen sie, nach den bisherigen Mittheilungen unter Andern eine Schärfung der Gefängnißstrafe und eine Erweiterung der Anwendung der dreimonatlichen Gefängnißstrafe für gewisse Kategorien des Diebstahls, endlich eine Strafbestimmung für die Anfertigung von Reispässen und ähnlichen Papieren, auch ohne die Absicht, sich Gewinn zu verschaffen, nur zum Zwecke der Täuschung der Behörden. — Der Präsident verkündete das Resultat der in den Abtheilungen stattgefundenen Commissionwahlen, woraus hervorgeht, daß die Linke, die Bethmann-Hollwegianer und die Katholiken, mit wenigen Ausnahmen, unvertreten geblieben sind. — Die übrigen Verhandlungen waren ohne besonderes Interesse. Die Mindener Wahlen kamen nochmals zur Sprache, indem der Abg. Wenzel in Bezug auf die von ihm neulich angeführte Thatsache, ein Amtmann sei wegen seiner Stimmabgabe für einen oppositionellen Candidaten zur Disziplinaruntersuchung gezogen, erklärt, daß er sich in so weit eines Zerhums schuldig gemacht, als er den Namen im Briefe nicht richtig gelesen habe, indem nicht Hr. Brosent, sondern ein Hr. Ernst der gedachten Abstimmung wegen zur Untersuchung gezogen sei, Amtmann Brosent denselben aber verantwortlich vernommen habe. Die nächste Sitzung des Abgeordneten-Hauses wird erst am 19. stattfinden.

Dem Vernehmen nach wird der Landesvertretung in der bevorstehenden Session ein Gesetzentwurf vorgelegt werden, welcher Maßnahmen zur Unterdrückung der unbefugten Gewinnung von Bergbau-Producten anordnet. Der Entwurf ist nach Anhörung der Obergbergämter und der Appellationsgerichte, welche in Bergwerksangelegenheiten zu befinden haben, ausgearbeitet worden.

Der größte Theil der Bevollmächtigten zu der hier schon in den nächsten Tagen ihre Eröffnung erwartenden Zollvereins-Conferenz ist nunmehr eingetroffen. Die Conferenz selbst wird in der Mitte dieses Monats beginnen und die Beratungen derselben nur Bezug auf diejenigen Punkte nehmen, welche zur Besprechung mit Oesterreich kommen werden.

Das Papiergeld in Berlin ist augenblicklich in so geringer Menge vorhanden, daß nur mit Schwierigkeit größere Summen, und zwar in Appoints zu einem Thaler, aufzutreiben sind.

Ein wegen des Depositen Diebstahls in Potsdam verhafteter Hr. v. Dechen befindet sich noch in Haft, obwohl seine Mitschuldigen darauf entlassen wurden, und ein Prozeß wegen dieser Angelegenheit nicht in Aussicht steht. Hr. v. Dechen soll jedoch nicht zu bewegen sein, ein Geständniß abzulegen. Neuerdings ist ein höherer Beamter in Potsdam in diese Untersuchung dadurch verflochten worden, daß er mit dem Verhafteten befreundet war und dies giebt wiederum Anlaß zu vielen Gerüchten.

Die Oesterreichische Finanzverwaltung setzt alle Hebel in Bewegung, um den dortigen Staats- und Privat-Papieren in Norddeutschland und namentlich hier Eingang zu verschaffen. So ist unter der Bedingung, daß sie hierfür Verpflichtungen übernehmen, hiesigen Bankiers, namentlich den Gbr. Schickler, Warschauer, Dypenheim, Faqué u. m. a. die Zusage gegeben worden, daß sie für 6 Mill. Gulden Antheil an der neuen Creditanstalt erhalten sollen. In die-

sem Augenblicke befinden sich Vertreter dieser Häuser mit Vollmacht in Wien, um dieses Geschäft abzuschließen. Die Oesterreichische Regierung hat die Absicht ausgesprochen, auf der im Januar bevorstehenden Münzkonferenz auch die Banknoten- und Papiergeld-Emission zum Gegenstand der Verhandlung zu machen. Wie es scheint, will man bis dahin Operationen zum Abschluß bringen, welche das Interesse des hiesigen Places enger an die Oesterreichischen Credit- und Geldverhältnisse knüpfen.

Deffau, d. 10. December. Wie in Preußen, so ist auch nunmehr von den anhaltinischen Gouvernements die Steuervergütung für die Ausfuhr von Branntwein durch gesetzliche Publikationen unterm 3. d. Mts. aufgehoben worden.

Weimar, d. 9. December. Auch im hiesigen Lande regt sich unter den ehemals Privilegirten die Lust, die zu Recht bestehenden Verfassungszustände anzusehen. Schon haben Besprechungen unter der sogenannten Ritterschaft des Neustädter Kreises stattgefunden, welche auf ähnliche Schritte, wie die von Seiten mehrerer Mitglieder desselben Standes in Gotha u. abgesehen. Von unserer Staatsregierung ist indeß mit Sicherheit zu erwarten, daß sie derlei Bestrebungen mit derselben Festigkeit wie die befreundete Staatsregierung von Gotha entgegengetreten werde. (Goth. Btg.)

Weimar, d. 10. Dec. Die Prinzessin von Preußen hat 10,000 Thlr. für die Werabahn bei dem hiesigen Comité zeichnen lassen.

Aus Thüringen, d. 10. December. Der in mehreren Zeitungen mitgetheilte Nachricht, daß die kurfürstl. Hessische Regierung gegen die Einmündung der Werabahn in Eisenach (statt in Gerstungen) Protest einlegen und den künftigen Waarentransport hindern werde, wird hier lebhaft und mit Recht widerprochen. Es besteht kein Staatsvertrag, in welchem die Sächsischen Häuser Kurhessen versprochen hätten, die Bahn in Gerstungen einmünden zu lassen. Der Bau der Bahn von Koburg nach Eisenach erscheint übrigens bereits als gesichert. (M. 3.)

## Orientalische Angelegenheiten.

### Vom Kriegsschauplatz.

Der pariser „Moniteur“ enthält eine Korrespondenz aus Sebastopol vom 5. Nov. (von Vanouy), welche sich in sehr umfassender Weise und zum Theil mit Benutzung neuaufgefundener Dokumente über die Verhältnisse der russischen Flotte des Schwarzen Meeres vor ihrer Zerstörung verbreitet. Man hat die Ziffer ihrer Fahrzeuge häufig viel zu niedrig auf 50 bis 60 angegeben. Die offizielle Liste vom Jahre 1852 bis 1853 weist 178 Nummern auf, von denen jedoch nur 127 effektiv vorhanden waren; 51 waren noch im Bau begriffen oder wurden reparirt. Von den 16 Einien Schiffen, die in dieser Liste aufgezählt werden, wurden 15 im Hafen von Sebastopol selbst verlornt, das letzte, die „Maria“, ist einige Tage vor dem Sturme von den Verbündeten in Brand geschossen worden. 5 Segelfregatten (vom 7.), 3 Korvetten (vom 5.), 7 Briggs (vom 12.), 11 Kriegsdampfer, darunter der „Wladimir“, dann die „Bessarabia“ und der „Gromonofsk“, welche die bekannte Gesandtschaft des Fürsten Menschikoff nach Konstantinopel führten und die beiden zu den Reisen der kaiserlichen Familie in der Krim bestimmt gewesenen Dampfer „Nordstern“ und „Peter der Große“, sowie eine Menge von Transportschiffen, Schooner, Bombarden, Yachten u. s. w. — im Ganzen etwa 60 Kriegsfahrzeuge — sind gleichfalls bei Sebastopol zu Grunde gegangen. Einige, die sich in die kleinen Buchten der Nord-Rhede flüchteten, können der sichern Zerstörung nicht entgehen. Der Rest der Flotte des Schwarzen Meeres, meist Dampfer und große Transportschiffe, die zur Verproviantirung der Krim-Armee bestimmt waren, wurde im asowischen Meere zerstört oder liegt in der Donnmündung oder im faulen Meere fest. Nur wenigen zum Dienste auf dem Dnieper verwendeten Schiffen gelang es zu Anfang des Krieges nach Cherson oder Nikolajeff zu entkommen, wo sie jetzt durch die Kinburner Flotten-Division eingeschlossen sind. Man kann hiernach die Zahl der rus-

fischen Kriegsfahrzeuge, welche vernichtet worden sind, im Ganzen auf 100 der größten und besten aufschlagen.

Es liegen uns jetzt die ausführlichen Depeschen des Admirals Lyons und des Capitäns Osborne über den am 4., 5. und 6. Nov. Statt gegabten Angriff auf Gheist und die Zerstörung der dortigen Kornvorräthe vor, also über Vorgänge, die wir bereits kurz nach einer telegraphischen Depesche und später nach einem Berichte der Lond. „Times“ weislaßiger gemeldet haben. Capitän Osborne schreibt unterm 7. Nov. an den Admiral Lyons: „Sie können Sich keinen Begriff von der außerordentlichen Menge Weizen, Roggen, Heu und anderer für die russischen Heere im Kaukasus und auf der Krim unentbehrlicher Gegenstände machen, welche zu vernichten wir das Glück hatten. Daß diese ungeheuren Vorräthe so nahe beim Meere aufgeschichtet waren, während wir noch in der Nachbarschaft umherschweiften, läßt sich nur dadurch erklären, daß der Feind glaubte, wir könnten sie nicht erreichen, und daß er, sich nach der Stellung richtend, welche das Geschwader unter dem verstorbenen Capitän Edmund Lyons im vorigen Mai einnahm, sein Lager nur im Hinblick auf die Gegenwehr gegen einen ähnlichen Angriff angelegt, so wie bei der Besetzung der Stadt die gleiche Rücksicht hatte obwalten lassen. Nicht mehr als 200 unserer Leute nahmen am Angriffe Theil, während der Feind nach dem übereinstimmenden Urtheile der Lieutenants Ross und Strode in Gheist allein nicht weniger als 3 bis 4000 Mann hatte, was auch das Resultat meiner eigenen Beobachtung ist.“ Den Engländern wurden nur sechs Mann verwundet, darunter einer gefährlich und einer schwer. Nach Aussage des Commandeurs Kennedy, welcher wegen seiner Leistungen in jenen Tagen zum Capitän befördert worden ist, waren die zerstörten russischen Getreidehäuser an einer Stelle in sechsfacher Reihe aufgeschichtet, die sich zwei (englische) Meilen weit hinzog.

Aus Kinburn wird gemeldet, daß die beiden in der Mündung des Dniepr erbeuteten großen Fische aus Schiffsbaumholz durch einen heftigen Wind von ihren Ankerplätzen losgerissen und ins Schwarze Meer, in der Richtung auf Odessa, getrieben wurden. Es ist zu fürchten, daß sie auf hoher See in Stücken gehen, und einzelne größere Bestandtheile der Schiffsfabrik während der Wintermonate gefährlich werden.

Aus St. Paul bei Kertsch vom 12. Novbr. wird dem „Moniteur de la Flotte“ geschrieben, daß die dortige Position auf der Anhöhe, die seit Juli von Franzosen und einer türkischen Brigade besetzt gehalten wird, durch neue Werke unnehmbar gemacht worden sei. Am 21. Octbr. fiel ein Schwarmel zwischen Kosaken und Chasseurs d'Afrique vor, wobei einer der Letztern 17 Wunden erhielt, doch jetzt wieder hergestellt ist. Die Kosaken brennen alle Dörfer und Gehöfte in der Umgegend nieder. Die Truppen sind mit Proviant und Holz gut versehen.

Eine Privatcorrespondenz des „N. C.“ aus Simferopol d. 16. Nov. meldet: Es sind von den deutschen Aerzten in russischen Diensten vier die Doctoren Saas, Sachs, Wospißschill und Hauff) durch einen Befehl des Fürsten Gortschakoff vom 16. Oct. zu Rittern des Stanislaus-Ordens dritter Klasse in Anerkennung ihrer Verdienste während der Vertheidigung Sebastopols ernannt worden. Zugleich mit diesen erhielt mehrere russische Aerzte Orden und andere Auszeichnungen. In der letzten Zeit starb zu Simferopol ein deutscher Arzt, Dr. König aus Stuttgart. Nachdem noch in den vorigen Monaten 86 fremde Aerzte, darunter 12 Amerikaner, von Rußland angeworben worden, scheint nun die Zahl der benötigten Aerzte vorläufig vervollständigt zu sein; es findet, wie bestimmt versichert wird, bei den betreffenden Gesandtschaften keine weitere Aufnahme statt.

Die „Trierer Ztg.“ berichtet eine Marseiller Nachricht, nach welcher der vom Capitän Magne zur Probe nach dem Vespurus geführte Rhonodampfer „Egne“, der dort durch einen Zusammenstoß mit dem Lloydampfer „Imperatrice“ unterging, von letzterem vorläufig in den Grund gefahren, und dieser Sachverhalt durch eine aus österreichischen, englisch-französischen und türkischen Schiffsoffizieren bestehende Kommission festgestellt worden ist. Das genannte Blatt berichtet „aus besser Quelle“, daß „ber „Egne“, weit entfernt, von der „Imperatrice“ überfahren worden zu sein, vielmehr selbst beim Rückwärtsgehen mit seinem Stern an den Räderkasten des österreichischen Dampfers angefahren, und dabei leck geworden ist, daher der Lloyd den Erfolg der von ihm selbst verlangten Untersuchung, zu welcher übrigens nur die kompetente Behörde, nicht aber eine willkürlich zusammengesetzte Militärkommission berufen ist, mit der größten Seelenruhe abwarten kann.“

Aus Marseille, d. 10. Dec., wird telegraphirt: „Die in englischen Diensten stehenden Baschi-Bozüks haben sich in Rumelien, und namentlich in Adrianopel, argen Anzug zu Schulden kommen lassen. Hundert andere Baschi-Bozüks haben an Bord des Post-Valeerbootes Tancred, in der Absicht, zu desertiren und nach Smyrna zu gehen, sich empört. Die in diesem Hafen liegende Brigg, welche vom Bicomte de Vamothe commandirt wird, hat die Meuterer, welche einen wüthenden Widerstand leisteten, festgenommen. Mehrere derselben wurden getödtet oder verwundet.“

#### Von der Ostsee.

Die „Times“ enthält Nachrichten von der an den russischen Küsten zurückgebliebenen Flotille bis zum 30. Novbr. An diesem Tage lagen 6 Dampfer in Farsund, die übrigen kreuzten am Eingänge des finnischen Meerbusens und längs der Küste von Kurland. Weiter in den finnischen Meerbusen hinein, herrschte bereits strenge Kälte, doch hatte sich bis jetzt noch kein Eis im tiefen Wasser gebildet.

Helsingfors, d. 19. Nov. Am 14. langten hier 10 Schrauben-Kanonendoote, von einem größeren Dampfboote begleitet, von Kronstadt an und warfen im Hafen der Stadt, innen vor Sweaborg, Anker. Die Maschinen zu diesen Fahrzeugen sollen sämmtlich in den Werkstätten unweit Petersburg angefertigt sein. (S. B.-G.)

#### Frankreich.

Paris, d. 11. December. (Tel. Dep.) Der heutige Moniteur berichtet, daß der Pascha von Egypten alle in der Ausstellung aus Egypten befindlichen Gegenstände für die Verwundeten der Krim-Armee geschenkt hat. — Das Leichen-Begängniß des Admirals Bruat hat heute mit dem größten Pompe Statt gehabt.

#### Großbritannien und Irland.

London, d. 8. Dec. Der ministerielle „Globe“ schreibt: „Die seit einigen Tagen umlaufenden Friedensgerüchte entbehren nicht vollständig jeder Grundlage. Doch würden wir das Publicum zu einer irrigen Ansicht verleiten, wenn wir dafür Bürgen sein wollten, daß diese Grundlage so sicher sei, wie hier und da behauptet wird. Rußland selbst hat keinerlei Vorschläge gemacht, und hat bis jetzt stets so vorsichtig gehandelt, daß wir auf keine rasche Lösung rechnen dürfen. Da nun Rußland uns keine Friedens-Bedingungen angeboten hat, so liegt es auf der Hand, daß sich eigentlich gar nicht genau angeben läßt, was die kriegführenden Mächte zu prüfen haben. Die Lage der Verbündeten ist sicherlich eine bessere, als im vorigen April, und das englische Volk hat ein Recht, zu erwarten, daß die Bedingungen jetzt günstiger sein werden, als die, welche damals vorgeschlagen wurden, als Sebastopol noch nicht bezungen war. Wir brauchen Bedingungen, welche uns vollständige Bürgschaften gegen jeden zukünftigen Angriff von Seiten Rußlands gewähren. Trotz der Unterhandlungen wird die englische Regierung in ihren riesenhaften Rüstungen für den nächsten Feldzug fortfahren. Wenn der Kaiser von Rußland diese Rüstungen kenne, so würde er sich beilen, Frieden zu schließen. England wird im Jahre 1856 nicht weniger als 70,000 Mann im Felde haben. Die Dstsee-Flotte wird über 250 Fahrzeuge zählen, die zum größeren Theile eigens mit Rücksicht auf die Zwecke jenes Feldzuges gebaut sind. Mit dem bloßen Experimentiren wird es wohl sein Ende haben. Im nächsten Frühjahr wird England Schläge führen, die seiner Macht würdig sind. Unsere Bundesgenossen ihrerseits entsalten die volle Thätigkeit, welche die Wichtigkeit des Kampfes erheischt.“

Aus Dublin wird telegraphisch gemeldet, daß Wladimir Pecherin von der Jury wegen der gegen ihn erobenen Anklage, daß er in Kingstown die Bibel verbrannt habe, freigesprochen wurde.

#### Dänemark.

Kopenhagen, d. 8. Decbr. Der russische Abgeordnete zum Sundzoll-Kongreß, Staatsrath v. Tengoborsky, ist gestern hier eingetroffen. Man bemerkt aber sehr, daß der Auftrag dieses russischen Staatsmannes lediglich dem Sundzoll-Kongreß gilt, sondern legt seiner Anwesenheit eine weit größere Bedeutung bei, die nämlich, wegen der Anwesenheit Cammerbergs und deren maßhaltlichen Folgen das Nähere zu erlahnen. Wie es hier allen Anschein hat, so denkt bis zur Stunde Niemand vollen Entfess an das Zustandekommen eines eigentlichen Sundzoll-Kongresses, weil, wie bestimmt verlautet, die nordamerikanische Regierung durch ihren Geschäftsträger hier ganz einfach hat notifiziren lassen, daß sie auf alle wie immer geartete Anträge, die von einer Sundzoll-Ablösung, Kapitalisirung oder andern Entschädigungen sprechen wollten, nicht eingehen und sich strikt an ihre Aufkündigung des Vertrags halten werde. Von keinem Staat ist noch bis zur Stunde irgend Jemand zu diesem von unserer Regierung projektierten Kongreß hier eingetroffen, und es ist daher wohl anzunehmen, daß die Sentung des Hrn. v. Tengoborsky hierher und die des russischen Viceadmirals v. Glafenap nach Stockholm einen und denselben Zweck haben, nämlich die skandinavischen Reiche, welche aus dem Neutralitätsgeleis zu kommen scheinen, wieder in die für Rußland erwünschte Bahn hineinzuleiten.

#### Bermischtes.

— Dessau, d. 10. December. Die in hiesiger Residenz bekanntlich ihren Sitz habende „Deutsche Continental-Gas-Gesellschaft“ hat bereits ihre gemeinnützige Wirksamkeit mehrfach documentirt und werden demnächst weitreichende Abschüsse in die Oeffentlichkeit kommen. Um nur ein Factum hervorzuheben, sei vorläufig bemerkt, daß sich heute der Vorsitzende der gedachten Gesellschaft, Bankdirektor Nuland, nach Warschau begiebt, um für die deutsche Continental-Gas-Gesellschaft wegen der Beleuchtung der genannten polnischen Hauptstadt die betreffenden Contractsverhältnisse in Abschluß zu bringen.

— Dem englischen Photographen Robert M'Herfon ist es gelungen, auf photographischem Wege Zeichnungen auf Stein so zu fixiren, daß sie nachher wie gewöhnliche Lithographien abgedruckt werden können. Es ist dasselbe Verfahren beinahe, nach welchem man Photographien auf Stahl- und Kupferplatten zum Abdrucke äkt.

— Der „Freischütz“ meldet aus Hamburg: Seit Menschengedenken herrschte unter den schiffahrenden Nationen kein solcher Matrosenmangel, wie gegenwärtig. Es ist dies eine Folge des orientalischen Seerrieges, der den Seemann magnetisch anzieht und ihn leider dauernder, als dies die australisch-californischen Goldfelder vermochten, festsetzt. Die Matrosenheuer ging daher auch sehr enorm in die Höhe, in einzelnen Seerlägen verdoppelte sie sich, während in anderen Matrosen nicht einmal für Geld zu haben sind. Aus Ostende wird be-

richtig, daß dort der Seehandel durch den Matrosenmangel bedeutend leidet, und in Liverpool und Newport liegen Schiffe Tage und Wochen lang müßig, weil es denselben an ausreichender Bemannung fehlt. Der monatliche Matrosenlohn ist hier binnen wenig Jahren von 6 auf 14 Hamburger auf 17 preussische Thaler gestiegen. Diese Rate steht indes gegen die in Liverpool gezahlte bedeutend zurück, denn die monatliche Matrosenlohn für amerikanische und für ostindische Fahrten beläuft sich dort auf 4 bis 9 Ektl. — In Lübeck macht sich ebenfalls schon seit Jahren der Mangel an einheimischen Matrosen fühlbar und mahnt uns daran, durch Befreiung der Seeleute von der Conscriptio zum Dienst auf unserer Handelsmarine aufzumuntern.

— Lola Montez giebt jetzt Vorstellungen mit einer amerikanischen Gruppe im Theater zu Melbourne (Australien). Das Kasstendück, in welchem sie spielt, ist betitelt: „Lola Montez in Baiern.“ Sie macht in Melbourne gute Geschäfte.

### Nachrichten aus Halle.

Am 12. December.

— Nach dem erschienenen amtlichen Verzeichnisse des Personals und der Studirenden auf hiesiger Universität, beträgt die Gesamtzahl der immatriculirten Studirenden für das laufende Winter-Halbjahr 652 und zwar 587 Inländer und 65 Ausländer. Davon gehören zur theologischen Fakultät 394, zur juristischen 142, zur medicinischen 55 und zur philosophischen 61.

— Am vergangenen Sonntag Nachmittags warf sich in der Nähe des Bahnhofes bei Schkeubitz ein junger Mensch in dem Augenblicke auf die Schienen, als ein Zug nach Magdeburg abging, wodurch im Nu der Kopf vom Körper getrennt wurde. (Nach der L. Z. ist der Unglückliche ein Handlungsdiener Namens Robert M. aus Leipzig, 27 Jahr alt und leidet schon seit längerer Zeit an Hypochondrie.)

### Königliches Kreisgericht in Halle.

Öffentliche Sitzung der I. Abtheilung III. Deputation am 7. Decbr.

Richter-Collegium: v. Hornemann, Stecher, Wintler.  
Staats-Anwaltschaft: Steinbock, Pochhammer.

1) Die Anaben Louis Wintler, Wilhelm Kanne und August Weigt von hier sind angeklagt am 28. Oct. c., während sie als Gefangene der hiesigen Kreis-Gefängnis-Anstalt auf dem Felde beschäftigt waren, sich zusammengezogen zu haben und entlaufen zu sein. Der Anabe Julius Weigt ist angeklagt, die drei andern Angeklagten zu dieser That verleitet und ihnen Anleitung zur Ausführung gegeben zu haben. Ein Jeder von ihnen wird deshalb mit 1 Woche Gefängnis bestraft.

2) Die separate Handarbeiter Münter, Marie Elisabeth geb. Schüb aus Reichardswerben, welche bereits wegen Diebstahls, Unterschlagung und Landstreichens bestraft ist, ist angeklagt, der verehel. Maurer Bauermann zu Ammendorf verschiedene Kleidungsstücke und Materialwaaren, und der verehel. Dohse einen Kamm entwendet, verschiedene ihr von der Dohse gekommene Kleidungsstücke unerschlagen zu haben, und geschäfts- und arbeitslos umhergezogen zu sein, ohne die Mittel zu ihrem Unterhalte zu besitzen oder die Gelegenheit zu demselben aufgesucht zu haben. Sie wird trotz ihres barmhätigen Zeugnisses der ihr zur Last gelegten Vergehen überführt und deshalb mit 6 Monat Gefängnis, Unterlassung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte und Stellung unter Polizeiaufsicht auf 1 Jahr, sowie demnächstiger Einsperung in ein Arbeitshaus bestraft.

3) Die bereits wegen Diebstahls bestrafte unversch. Person von hier wird wegen mehrfachen Diebstahls und Unterschlagung mit 3 Monat Gefängnis, Unterlassung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte und Stellung unter Polizeiaufsicht auf 1 Jahr bestraft.

4) Die bereits zweimal wegen Diebstahls bestrafte unversch. Pauline Emilie Hüttenrauch aus Schafstädt wird wegen Anwendung von ein Paar Schuhen und wegen Landstreichens mit 6 Monat Gefängnis, Unterlassung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte und Stellung unter Polizeiaufsicht auf 1 Jahr, und Einsperung in ein Arbeitshaus bestraft.

5) Der Müllergehilfe Johann August Jopp aus Langendorf wird wegen Fälschung eines Reklamationspapiers, Anfertigung eines Zeugnisses unter dem Namen eines Beamten, welches geeignet ist, ihm Unternehmungen zu verschaffen, mit 14 Tagen Gefängnis bestraft, von der Ausübung des Landstreichens und Betriebes aller freigezogen.

6) Der Dienstknecht Salomon Fünde aus Bettin wird wegen Führung eines falschen Namens, wissenschaftlichen Gebrauchs eines falschen Dienstzeugnisses und Uebertretung des §. 31 der Gewerbe-Ordnung mit 1 Ektl. 15 Sgr. Geldbuße, event. 3 Tagen Gefängnis, und 10 Ektl. Geldbuße, event. 14 Tagen Gefängnis bestraft.

## Bekanntmachungen.

### Amtliche Bekanntmachung.

Durch Rescript der königlichen Regierung vom 4. Decbr. c. für die Zeit der Abwesenheit des Herrn Landrath v. Krosigk in Vertretung desselben zur Verwaltung des Landraths-Amtes des Saalkreises berufen, mache ich den Kreisangehörigen hiermit bekannt, daß ich an den Montagen Dienstag, Donnerstag und Sonnabend in der Regel im Geschäftslokale des Landraths-Amtes anwesend, an den andern Wochentagen aber zur Besprechung in dringenden Fällen in meinem Wohnorte Krosigk einheimisch sein werde.

Rittergut Krosigk, d. 8. Decbr. 1855.  
Der Kreis-Deputirte  
M. Neubaur.

### Auction.

Donnerstag den 13. d. Mts. u. folg. Tage Fortsetzung der Auction von vergoldetem, buntem u. weißem Berliner Porzellan.

Berndt, Auct.-Commiss. u. ger. Taxator.

Kapitalien von 8000, 5000, 3500, 2000, 1500, 1200, 1000, 800, 600, 500, 400 und 200 Thaler sind auszuleihen durch den Sekretair Kleiß, Schmeerstraße Nr. 16.

ff. Gesangbücher bei F. John, Markt.

Sticker-Annahme b. F. John, Waage.

Die Stelle eines Werführers in meiner amerikanischen Mühle wird in einigen Monaten erledigt. Derselbe muß die Mehlfabrikation vollkommen verstehen und im Mühlenbauwesen so weit tüchtig und erfahren sein, daß er nicht allein die Maschinen sorgsam zu führen versteht, sondern auch vorkommende Reparaturen etc. selbst foglich herstellen kann; auch muß derselbe eine mäßige Caution leisten können.

Hierauf Reflectirende wollen sich schriftlich oder direct an mich wenden.

Jena an der Saale.

Johannes Martens.

### Holz-Auction.

Dienstag den 18. d. M. früh 10 Uhr soll bei mir eine Quantität Nub- und Brennholz meistbietend auf dem Stamme verkauft werden.

Drehlig, den 11. December 1855.

G. Jänicke.

Eine meublirte Stube nebst Kammer mit Aufwartung ist jetzt oder Neujahr zu vermieten alter Markt Nr. 10.

### Die Conditorei von G. W. Schade in Wettin

bedrht sich hiermit die Eröffnung ihrer Weihnachts-Ausstellung, auf das Reichhaltigste versehen, ergebenst anzuzeigen.

### Bäckerei-Verkauf.

Ich beabsichtige mein zu Reinsdorf gelegenes Backhaus mit Materialladen aus freier Hand meistbietend zu verkaufen und habe dazu einen Termin auf den 12. Januar 1856 Vormittags 10 Uhr anberaumt. Die Hälfte der Kaufsumme kann darauf gesehen bleiben. Die übrigen Bedingungen werden in dem Termine bekannt gemacht.

Reinsdorf bei Landsberg, d. 11. Dec. 1855.

M. J. F. Schubert.

### Verkauf.

Wegen Mangel an Raum steht bei mir ein Fortepiano billig zu verkaufen.

Lützen, den 10. Decbr. 1855.

Dr. med. Voigt.

### Auction.

Sonnabend den 15. d. M. Vorm. 10 Uhr sollen sämtliche Del.-Urenflisen, bestehend in Bottichen, Käse, Kupfer und altem Eisen u. s. w.; 1 Frachtwagen, 1 Wäschrolle u. dgl. m., in meiner Behausung gegen Baarzahlung versteigert werden, und labe Kaufliebhaber hierzu ein.

Dalena, den 11. Dec. 1855.

F. Johannes.

### Stellen-Gesuch.

Zwei tüchtige militairfreie Oekonomie-Berwalter, welche gute Zeugnisse beibringen können und vorzüglich gute Siemannner sind, suchen Stellung zum sofortigen Antritt oder zu Neujahr. Auch ein Kutscher und ein Hausknecht, ebenfalls mit guten Zeugnissen versehen, suchen Dienst zu Neujahr, und können nachgewiesen werden durch den Commissionair Fr. Wagner in Schafstädt.

Bei Friedr. Stollberg in Merseburg ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Merseburger Hauskalender 1856.

Preis durchschossen 5 Sgr.

Inhalt: Kalender. — Genealogie der regierenden Häuser. — Jahrmärkteverzeichnis. — Verzeichniß von Beamten im Reg.-Bezirk Merseburg. — Einiges zur Unterhaltung.

Eine nach der neuesten Art construirte Getreide-Reinigungs-Maschine ist wieder fertig und steht zum Verkauf bei

J. A. Ansin in Eisleben, Vindenstraße.

Bestellungen auf Weihnachts-Beden werden angenommen in der Kuchenbäckerei von August Lauffer, früher Gr. Grundmann.

### Auction.

Wegen Aufgabe meiner Wirthschaft will ich nächsten Freitag den 14. d. Mts. früh Morgens 10 Uhr 2 Stück Acker-Pferde, 3 Kühe, Wagen, Pflug und Eggen, öffentlich an den Meistbietenden gegen Pr. Courant verkaufen.

Eonnern, den 8. December 1855.

August Schmerbis.

Der unterzeichnete Mühlen-Agent, welcher eine Reihe von Jahren das Müllegeschäft betrieben, vermittelt den An- und Verkauf sowie Verpachtung von Mühlen jeder Art.

Dahin einschlagende Aufträge werden reell und prompt ausgeführt.

Erfurt, den 10. Decbr. 1855.

Der Mühlen-Agent Wilh. Klapproth, Anger Nr. 1747.

Eine in einer Residenzstadt Thüringens an der Eisenbahn belegene Mühle mit 2 Mahl- und 1 Spitzgange, verbunden mit einer sehr frequenten Abgabe und schöner Gartenwirthschaft ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Zur Anzahlung genügen nur 6 bis 7000 Rthl. Nähere Auskunft erteilt der beauftragte Agent

W. Klapproth in Erfurt, Anger Nr. 1747.

### G. Berger, Kleinschmied Nr. 5,

empfehlte sein neu etablirtes Spielwaaren-Lager einem hiesigen und auswärtigen Publikum zur gütigen Beachtung.

### Ein Kutschwagen,

einspännig, halbverdeckt, noch in gutem Stande; dazu ein noch neues Sattelzeug, ist zu verkaufen. Wo? zu erfahren bei dem Hrn. Kaufmann Julius Reichel in Eisleben.



**Kunst-Nachricht.**

Im Laufe dieser Woche wird Herr Kuhn zum Besten seiner Familie, unter gefälliger Mitwirkung der Herren Nocco, Apel, des Hrn. F. und der Hallischen Liedertafel im Stadtschloßgraben eine musikalisch-declamatorische Abendunterhaltung veranstalten.  
Wir wünschen ihm in jeder Beziehung den besten Erfolg.  
G. Nauenburg.

**Fremdenliste.**

Ingekommen gerade vom 11. bis 12. December.

**Kronprinz:** Hr. f. preuß. Appellat. Ger. Prof. v. Roenen a. Naumburg. Die Hrn. Kaufm. Lang a. Gladbach, Ruhmann a. Berlin, Schaning a. Bielefeld, Wirtner a. Breslau.  
**Stadt Zürich:** Hr. Rittersgutsbes. Cancy a. Rittershausfeld. Hr. Damm. Sander a. Mecklenburg. Hr. Ritt. Fiedemann a. Dresden. Die Hrn. Kaufm. Wiest u. Arnim a. Berlin, Klingelhoff a. Rheide, Ali a. Köln, Michelen a. Kettwig.  
**Goldner Ring:** Hr. Pred. Weig a. Schkeuditz. Hr. Fabrik. Barno u. Hr. Fabrikbes. Wensch a. Genf. Die Hrn. Kaufm. Blümcke a. Magdeburg, Salmo a. Neworf. Dr. Dir. Gruse a. Hamburg. Hr. Weinbl. Kühne a. Würzburg. Hr. Baron v. Arnold m. Gem. a. Wien. Hr. Färb. Worsini a. Northeim. Hr. Amtm. Geer a. Morf. Hr. Baumstr. Dettreich a. Dürrenberg.  
**Goldner Löwe:** Die Hrn. Kaufm. Schmidt a. Bernburg, Etoude u. Weg.

ler a. Magdeburg, Danisch a. Weisenfels. Hr. Mejer. Winterting a. Ebersheim. Hr. Diac. Wolbrechtshausen a. Naumburg. Hr. Uhrenhbr. Jurany a. Detmold. Hr. Stud. Kurrh a. Göttingen.  
**Stadt Hamburg:** Die Hrn. Kaufm. Neufeld a. Altona, Feinert a. Magdeburg. Hr. Bergmstr. v. Sparre a. Eisleben. Hr. Rittersgutsbes. v. Ercleben a. Magdeburg. Hr. Mühlenbes. Schneider a. Artern. Hr. Amtm. Krobisch a. Niemberg.  
**Schwarzer Bär:** Die Hrn. Kaufm. Dittmar a. Reudwitz, Bräutigam a. Dierfeld. Hr. Fabrik. Brunnhuber a. Naumburg.  
**Goldne Kugel:** Hr. Fabrik. Herrmann a. Mühlberg. Die Hrn. Kaufm. Kofenthal a. Frankfurt a. M., Gaudig a. Witten.  
**Magdeburger Bahnhof:** Hr. Kaufm. Kad a. Berlin. Die Hrn. Kaufm. Bes. v. Kall a. Freiburg, v. Richter a. Hamm. Die Hrn. Rent. Deubert m. Diemer a. Dresden, Kläger m. Kam. a. Magdeburg.  
**Thüringer Bahnhof:** Hr. Reg.-Rath v. Ponin a. Merseburg. Hr. Geh. Rath Dasse a. Mühlhausen. Hr. Kaufm. Keller a. Kassel. Hr. Dir. Buce a. Berlin.

**Meteorologische Beobachtungen.**

11. December.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr	Abends 10 Uhr	Tagesmittel.
Luftdruck . . .	335 40 Par. L.	334,34 Par. L.	333,13 Par. L.	334,29 Par. L.
Dampfdruck . . .	0,93 Par. L.	0,92 Par. L.	0,72 Par. L.	0,86 Par. L.
Rel. Feuchtigk. . .	82 pGt.	80 pGt.	81 pGt.	84 pGt.
Luftwärme . . .	6 1/2 Gr. Rm.	6,6 Gr. Rm.	8,8 Gr. Rm.	7,2 Gr. Rm.

**Bekanntmachung.**

Die im Licitations-Termine am 21. October er. abgegebenen Gebote auf die nachgenannten pro 1856 erforderlichen Consumtilien u. hiesiger königlichen Strafanstalt sind von der königlichen Regierung zu Merseburg als annehmbar nicht besunden worden, und sollen deshalb circa:

- 480 G. Gerstemehl, 225 G. ord. Graupen,
- 210 : ungelottete Hafergrübe, 22 : mittel do.
- 500 Scheffel Erbsen, 100 : Hirse,
- 360 : Binsen, 14 : Weizenries,
- 360 : Bohnen, 220 : Graupenflocken,
- 60 Weispel Kartoffeln,

anderweit am Sonnabend den 15. December er. Vormittags 10 Uhr in der Anstalt zur Lieferung ausgeteilt werden. Die Bedingungen werden in dem Termine bekannt gemacht, können aber auch schon vorher täglich von 8 - 12 Uhr in dem Geschäftslokale der Anstalt eingesehen werden. Nachgebote werden nicht angenommen. Halle, den 1. December 1855.  
Der Director der königlichen Straf-Anstalt v. Nohr.

Das Strickelsche, früher von Beumannsche Haus, große Schlossgasse Nr. 5, in welchem sich 10 Stuben, 13 Kammern, 3 Küchen befinden, mit einer Werkstelle im Souterrain, Keller, Hof und Bodenraum, Waschküche, gutem Brunnenwasser, auch einem Garten mit Gartenhaus, ist ertheilungshalber zu verkaufen. Das Nähere beim Schmiedemeister Senff, Grafweg Nr. 9.

**Pensions-Anzeige.**

Söhne auswärtiger Eltern, welche künftige Eltern die hiesigen Schulen besuchen wollen, finden eine liebevolle Aufnahme bei einer Wittwe, deren einziger Sohn in den oberen Klassen der lateinischen Schule sitzt, und welcher denselben in der lateinischen, französischen und griechischen Sprache Nachhülfsstunden, und im Klavier gründlichen Unterricht erteilt. Näheres, auf gefällige Nachfrage, in der Färberei des Herrn Sildebrandt, früher Louis Haase, am Moristhor Nr. 5.

Ein Haus mit großem Vorplatz und Zubehör steht sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Zu erfragen Köpferplan Nr. 4.

Mein in allen Branchen reichhaltiges Lager von ABC- und Bilderbüchern, Zuzendbüchern, schönwissenschaftlichen, historischen u. naturhistorischen Werken, Erbauungsbüchern, Atlanten, Schreib- und Zeichen-Vorlagen, Volks- und Wand- und Terminkalendern empfehle für bevorstehendes Weihnachtsfest der gütigen Beachtung.  
Eduard Anton in Halle.

Das neue und bequem eingerichtete Wohnhaus Wallstraße Nr. 4, mit hübschem Garten, steht zum Verkauf. Näheres beim Eigentümer Taubengasse Nr. 9.

**Einladung zur Actienzeichnung.**

Die Unterzeichneten beabsichtigen die Gründung eines Steinkohlenabbaureins „zum Steegenschacht bei Niederwürschütz“ genannt, zum Behufe des Abbaues eines unterirdischen Feldcomplexes von 799 Dresdner Scheffel 107 Ruthen, auf welchem die Besitzer bereits vor mehreren Jahren einen Versuchsbau begonnen und dabei die günstigsten Aufschlüsse erlangt haben.

Nachdem nicht nur im angrenzenden Grubenselde des Herrn Adv. Rachel ein mächtiges Kohlenflöz erkundet, sondern auch auf der entgegengesetzten Seite, bei Zahnsdorf, Kohle von ausgezeichnete Qualität gefunden worden, mithin vor, hinter und auf den Feldern die günstigsten Aufschlüsse vorhanden sind, sollen die erlangten Abbaurechte an einen Actienverein zehntenfrei abgetreten werden, um das Unternehmen mit vereinten Kräften fortsetzen zu können.

Das Actiencapital ist auf 300.000 Thlr. in 5000 Stück Actien, à 60 Pf. normirt, wovon jedoch bei dem gestellten höchst civilen Kaufpreis und nach den vorhandenen Aufschlüssen kaum Zweidritttheile einzubringen sein werden.

Die Actienzeichnung beginnt unter Erlegung von 1 Thaler pro Actie gegen Prämisschein am 7. December d. J. in Leipzig in den Geschäftslocalen der Herren Heinrich Küfner & Comp., und Louis Meister,

sowie in Halle bei den Herren Bernhard & Gercke (Barfüßerstraße Nr. 6), wofelbst zu heute an die gedruckten Prospective, Gutachten und Croquis zur Ausbändigung bereit liegen.

Schneeberg und Lichtenstein, den 5. December 1855.  
G. F. Vitz, F. G. Sehlischlägel,  
königl. sächs. Marktweiber, Bürgermeister.

**Baroque-, Sopha- und Pfeilerspiegel**

in dem neuesten Geschmack und guter Vergoldung empfiehlt  
F. Peissker, Vergolder.

**Kronleuchter,**

passend zu Weihnachtsgeschenken, empfiehlt billigt  
Ferdinand Peissker, Vergolder, gr. Ulrichstr. Nr. 47.

**Schlittschuhe mit und ohne Lederzeug** empfiehlt billigt  
Arthur Haack,

Leipziger-Strasse Nr. 108, vis à vis der alten Post.

**Revolver, seine Terzerole und Sicherheitsschlüssel** empfiehlt  
Arthur Haack.

**Feine Nähschrauben in Stahl und Guss, Stückscheeren, Garnwinden, Werkzeugkasten,** sowie andere zu Festgeschenken sich eignende Artikel empfiehlt  
Arthur Haack.

**Holzauktion.**

Die Müller'schen Erben zu Priesdorf sind gesonnen, Donnerstag den 20. und Freitag den 21. December d. J. eine große Partie Holz, circa 1700 Bäume, größtentheils Nugholz, als: Eschen, Rüstern, Pappeln, Ellern, Birken und Weiden, auctionsweise auf dem Stamme zu verkaufen. Anfang jeden anberaumten Tag früh um 9 Uhr. Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht. Versammlung in der Schenke zu Priesdorf.  
Priesdorf bei Radegast, den 10. Dec. 1855.  
Fr. Schlemmer, im Auftrage.

## Weihnachts-Catalog,

zusammengestellt

von

Franz Knauth,

Oberlehrer an der höheren Mädchenschule in  
Frank's Eiftungen,

und wird gratis ausgegeben in **G. C. Knapp's Sort.-Buchh. (Schroedel & Simon)** in Halle.

### ! Ganz was Neues !

Bestellungen auf Bouquets und Kränze von **Saaren** und ausländischen Federn, passend zu Weihnachts- und Geburtstags-Geschenken, werden sauber und billig ausgeführt. **Hl. Berlin Nr. 1, im Hofe rechts, 1 Treppe.**

Frische Braunschweiger Mürme und acht Bairischen Walzzucker in Platten empfing wieder

**Carl Brodkorb.**

Limburger Käse und Schweizer Käse empfiehlt

**Carl Brodkorb.**

Hafelnüsse bis zum 1/4 Scheffel herab empfehlen billigt

**Fr. Senfel & Gaenert.**

Tollstetten, Arbeits- und Handschuhlästchen, sehr schön, bei

**Adelbert Loffier** in Cönnern.

Das Neueste von Portemonnaies und Cigarren-Zalchen, mit und ohne Stickerei, empfiehlt billigt

**Adelbert Loffier** in Cönnern.

Zeichnen-Apparate à 10 *sgt.*, für jedes Kind beim Zeichnen unentbehrlich, ferner sehr zweckmäßig eingerichtete Federkasten zu 1 1/2 *sgt.* empfiehlt

**Adelbert Loffier** in Cönnern.

Sehr schön eingerichtete Küchen-, Kochöfen, Backöfen, Jagdbörner und Scheiben bei

**Adelbert Loffier** in Cönnern.

Eine große neumilchende Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen in Büschdorf Nr. 1.

### Schmelzbutter,

frisch u. schön gelb, 3 1/2 Pfd. vr. 1 *sp.*, empfiehlt

**Theodor Cifentraut.**

Alle Sorten feine Vanillen- und Gewürz-Chocolade von Jordan & Timans empfiehlt zu Fabrikpreisen

**Theodor Cifentraut.**

Einen vierstigen Familienschlitten hat billig zu verkaufen **F. Feldmann**, Sattlermeister, gr. Ulrichsstraße Nr. 37.

Eine frischmilchende Kuh mit dem Kalbe ist zu verkaufen in Nr. 17 in Peissen.

### Mineralöl II. Qualität,

das sich von der bisher allgemein geführten I. Sorte nur durch ein größeres spezifisches Gewicht unterscheidet, übrigens aber mit gleicher Leuchtstärke auf den dafür besonders konstruirten Lampen sparsamer als die I. Sorte verbrennt, empfangen wir so eben und empfehlen dasselbe geneigter Beachtung.

Die Lampen stehen bei uns zur gefälligen Ansicht aus und nehmen darauf gern Bestellungen an.

**Witz & Helmbold.**

### Damen-Höcke

in Grenoline, Moreen, Damast, Pique, Satin und Canele, so wie auch gestickte Höcke in der größten Auswahl empfangen und empfehlen solche billigt

**Senff & Pfabe,**

große Ulrichsstraße Nr. 5.

### Gardinen-Stoffe,

prachtvolle Dessains, offeriren zu Fabrikpreisen **Senff & Pfabe.**

Das Haus Mühberg Nr. 5, welches sich seiner Lage wegen sehr zum Viehwarenhandel eignet, ist zu verkaufen. Näheres Laubengasse 9. 4000 *sp.* sollen auf eine sichere Hypothek verborgt werden und weist nach

**Barth** in Siebichenstein.

Donnerstag den 13. December Gröfning der

## Weihnachts-Ausstellung

von Conditorei-Waaren bei **C. L. Blau.**

Ich verfehle nicht, auch in diesem Jahre auf meine große Auswahl Confecturen aufmerksam zu machen, und halte sie bestens empfohlen.

### Weihnachts-Stollen

werden bestmöglichst angefertigt bei

**C. L. Blau.**

### Stickerei-Weißwaaren-Handlung

von **L. Daniel**

empfeilt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste ein neu assortirtes Lager von Herren- und Damen-Chemissettes, Fanchon, Schleier, Spitzen u. Tulle, Garnituren, Ballauffätze u. Kränze f. S. Batiste, Stickereien aller Art, Gardinen u. s. w.

Bitte ein hübsiges und auswärtigs Publikum mich mit Aufträgen freundlichst beehren zu wollen.

Leipzigerstr. Nr. 99.

## Musikalien.

### Empfehlenswerthe Weihnachts-Geschenke,

vorrätig in

**G. C. Knapps Musikalienhandlung (Schroedel & Simon)** in Halle.

**Asher**, la Perle du Nord. Mazurka. 15 *sgt.*

— op. 24. Danse Espagnole. 17 1/2 *sgt.*

**Osborne**, op. 61. La Pluie de Perles. 17 1/2 *sgt.*

**Schulhoff**, op. 38. Grande Marche. 1 *sp.*

— op. 39. Souvenir de Kieff. Mazurka. 15 *sgt.*

**Voss**, op. 197. Grêle de Metraille. Grand Galop guerrière. 25 *sgt.*

**Wallace**, op. 68. Polka de Concert. 1 *sp.*

— op. 57. Nr. 1. 2. Waldscenen. à 20 *sgt.*

**Wollenhaupt**, op. 23. Nr. 1. Polka de Salon. 17 1/2 *sgt.*

**Wein Magasin** acht französischer u. englischer **Odeurs**, Seifen und Pommeden aus den renommirtesten Säusfern, namentlich von Jockey-Club, Spring flowers, Eau de Lavande, Extraits triples de toutes les odeurs, Savon des deux Mondes, Windsor Soap, Soap Violet etc. etc. bietet Alles dar, was in diesen Artikeln Elegantes u. Nobles geliefert wird, und kann ich dasselbe als das Reichhaltigste in diesem Genre besonders empfehlen.

**Herm. Schöttler.**

**Cartonnagen**, höchst elegant, mit den feinsten Seifen und Odeurs, empfiehlt als zu Weihnachtsgeschenken besonders passend,

**Herm. Schöttler.**

**Portemonnaies**, sowie Cigarrentaschen in reichster Auswahl von den niedrigsten bis höchsten Preisen preiswürdigst bei

**Herm. Schöttler.**

Bei **Hermann Berner** am Markt Nr. 4.

**Miniatur-Ausgaben.**

Verlag der Deckerschen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei in Berlin, zu beziehen durch jede Buchhandlung:

**Wilhelm Bornemann.**

**Plattdeutsche Gedichte. 6. Auflage.**

Preis geb. 1 1/2 Thlr., eleg. gebund. 1 1/2 Thlr.

**Humoristische Jagdgedichte.**

Preis geb. 1 Thlr., eleg. gebund. 1 1/2 Thlr.

**Die Zelter'sche Liedertafel in Berlin,**

ihre Entstehung, Stiftung und Fortgang nebst einer Auswahl von Liedertafel-Gesängen und Liedern. Preis geb. 20 *sgt.*

**Große Lüneb. und Bremer Neunaugen (Briden)**

empfangt wieder große Zufuhungen in 1/1 und 1/2 Schock-Fässern, stelle die billigsten Preise, einzeln à St. 1 1/2 und 2 *sgt.*

**Boltze.**

Gänse-Eizkuchen in Gelée à St. 6 *sgt.*

Epickaale von 1/2 - 3/4 Pfd. zu 6, 8, 9 *sgt.*

Marinirten Hal in Gelée à Portion 4 *sgt.*

Holländ. Bäcklinge à St. 9 1/2 u. 1 *sgt.* empfangt frische Zufuhungen

**Boltze.**

Durch einen Geschäftsfreund bekam ich so eben eine Partie Puppenköpfe und einige angezogene Puppen, solche bin ich beauftragt zur Hälfte des Fabrikpreises zu verkaufen.

**Carl Milian**, Buchbindermeister in Größb. A.

Gutes Weisenheu wird zu kaufen gesucht tieine Brauhausgasse Nr. 11.

**Des Königl. Preuss. Kreis-Physikus  
DR. KOCH'S  
KRAEUTER-BONBONS**  
(in Originalschachteln zu 5 u. 10 Sgr.)

Diese aus den vorzüglichst geeigneten Kräuter- und Pflanzen-Säften mit einem Theile des reinsten Zucker-  
trypsalls zur Consistenz gebrachten **Kräuter-Bonbons** bewahren sich — wie durch die anerkennt-  
esten Begutachtungen festgestellt — als lindernd und reiztugend bei Husten, Heiserkeit, Rau-  
heit im Halse, Verschleimung etc., und sind durch die in ihnen enthaltene Quintessenz von Kräu-  
ter-säften und süßen Stoffen von espiesslicher Wirkung auf Erhaltung der Reinheit, Frische und Ge-  
schmeidigkeit des Sprachorgans. Sie unterscheiden sich nicht nur durch diese ihre wahrhaft  
wohlthuenden Eigenschaften sehr vortheilhaft von den häufig angepriesenen sogenannten Brusttheegetichen,  
Pâte pectorale etc., sondern sie zeichnen sich vor diesen Erzeugnissen noch besonders dadurch aus, daß sie von den Verdauungsorganen leicht  
ertragen werden, und selbst bei längerem Gebrauche keinerlei Magenbeschwerden, weder Säure noch Verschleimung erzeugen oder hinterlassen.  
Um Irrungen zu vermeiden, ist jedoch genau zu beachten, daß — **Dr. Koch's** krystallifizierte **Kräuter-Bonbons** — nur in läng-  
liche, mit dem Originalstempel versehene Schachteln verpackt sind, und daß dieselben in **Halle a/S.** einzig und allein stets acht  
vorräthig sind bei **Carl Haring**, sowie auch in **Alsleben**: Alb. Bertram, **Annaburg**: C. Böttger, **Artern**: A. F. Sage,  
**Aischersleben**: D. Harwig, **Bitterfeld**: Ferd. Krause, **Cölna**: C. W. Brechschneider, **Deitzsch**: F. Naumann, **Dübau**: Hein-  
rich Hoffmann, **Geartsberga**: J. G. Häder, **Gilenburg**: Ludw. Nell, **Gisleben**: Anton Biese, **Gisterwerda**: Ed. Zedler,  
**Geseu**: L. Warknecht, **Gersdorf**: B. Krumme, **Gräfenhainchen**: Louis Schmidt, **Herzberg**: L. W. Dietrich, **Hettstädt**: F.  
W. Proge, **Jessen**: Carl Müller, **Liebenwerda**: Robert Conrad, **Löbejün**: F. Mehner, **Maasfeld**: Fr. Hohenstein, **Merse-  
burg**: F. Garde'sche Buchhdlg., **Naumburg**: C. F. Schulze, **Ortrand**: Carl Müller, **Querfurt**: G. C. Nögl, **Sangerhau-  
sen**: J. G. Wölter, **Schwendig**: C. Lindner, **Sömmerda**: F. W. Herbst, **Stolberg**: J. D. F. Feldhölzel, **Torgau**: Gustav Bloch,  
**Weissenfels**: C. A. Günther, **Weissenfee**: J. C. Heiling, **Wettin**: Theod. Schreiber, **Wittenberg**: F. A. Haberland, **Zeitz**:  
C. F. Zahn und in **Zörbig** bei Carl Köhsh.

Da mein Lager feiner Leder- und anderer Galanteriewaaren in den verschiedenartigsten Arti-  
keln, welche sich als elegante u. passende Weihnachtsgeschenke durch ihre Preiswürdigkeit auszeich-  
nen, besonders gut assortirt ist, empfehle ich dasselbe bei Bedarf bestens. **P. E. Leopold.**

**Damentaschen, Geldtaschen, Reisetaschen, Schreib-, Brief- und Zeichen-Mappen mit u. ohne  
Einrichtungen, Damenober, Strick-, Häkel-, Näh- u. Nastr-Cluis, leer und mit vollständigen  
Einrichtungen, Reisetaschen, Cigarren-Cluis, Portemonnaies, Reise- und Handkoffer, Jagd-  
rathschaffen bei**  
**P. E. Leopold.**

**Reitz-, Fahr- u. Kinderpeitschen, feine Reitzsäume, Stahl- u. Neussilber-Trensen u. Kandaren,  
Schlittengeläute, Flintenriemen, Hutschachteln, Damenkoffer mit Einsätzen u. Hutschachtel bei**  
**P. E. Leopold.**

**Reisefäcke mit und ohne Kofferchen, Handschuhkasten mit Mechanik, Cigarrenkasten, Tabak-  
u. Aschenbecher, Streichholzbüchsen von Eichenholz mit Goldbrünze, acht engl. Streichriemen,  
zugleich als Nastr-Cluis, Reiseessence, in den verschiedensten Facons bei**  
**P. E. Leopold, Sattler-Meister, Neuhäuser, Ecke der Brüderstraße.**



Unterzeichneter beehrt sich einem hochverehrten Publikum ergebenst anzu-  
zeigen, daß er hier selbst eingetroffen ist, und einige Kurse, nach der neuesten  
Methode, im **Schön- und Schnellschreiben** zu er-  
öffnen beabsichtigt. Derselbe unterrichtet bereits nach dieser bisher unübertroffen-  
nen Methode in den größten Städten Deutschlands mit außerordentlichen Er-  
folgen. — Er garantirt einem jeden Schleichschreibenden, ohne Unterschied des  
Alters, nach nur 8 Lectionen eine schöne, geläufige und bleibende Handschrift. Dieser  
Unterricht ist namentlich Allen zu empfehlen, die ihre Handschrift vernachlässigt und verdorben  
haben. — Refugiate, sowohl von Herren als Damen, liegen in seinem Atelier den resp. Un-  
terrichtnehmenden zur gef. Ansicht vor.  
Zu sprechen täglich von 9—1 und 2—4 Uhr.  
Honorar für einen Coursus nur 4 Rthl.  
**A. Victor, Calli- und Tachygraph.  
Markt Nr. 8, I. Etage.**

Daß mit Morgen meine Stunden wieder ihren Anfang neh-  
men, zeige ich hierdurch an, und ersuche diejenigen, welche den  
Unterricht in meiner Wohnung empfangen, sich von jetzt an nach  
dem gr. Berlin Nr. 10, parterre links zu bemühen. **Apel.**

**Königl. Sächs. patentirte Alizarin-Tinte,**  
bekannt durch ihre großen Vorzüge als Schreib- und Copir-Tinte, die man mit andern  
nachgeahmten geringeren Tinten unter gleicher Benennung nicht zu verwechseln bittet, em-  
pfehle in Flaschen à 10 und 6 Sgr.  
**Carl Haring.**

**Weihnachts-Ausstellung.**  
**Die Conditorei von Otto Beyer,**  
große Ulrichsstraße Nr. 56,  
beehrt sich einem hiesigen und auswärtigen Publikum die Eröffnung seiner Weihnachts-Aus-  
stellung ergebenst anzuzeigen und bittet um recht zahlreichen Besuch.  
Bestellungen auf Weihnachts-Stollen werden aufs Sorgfältigste ausgeführt.

**Longuetierte Camelle Bolants,**  
etwas Praktisches zum Ansehen an Damen-Unterröcke empfiehlt **Händler.**

Mein reichhaltiges Lager von **Habanna- und  
Bremer Cigarren** empfehle ich einem geehrten  
Publikum zur geneigten Beachtung.  
**Otto Thieme, Neumarkt.**

Ihre **Weihnachts-Ausstellung** von direct bezogenen feinen Galanterie- und  
**Luzus-**Gegenständen in reichster Auswahl, worunter die neuesten Sachen in französischem  
Porzellan, Bronze, Eisenfuß, Leder, f. Korbgewicht etc., empfehlen als sehr passende Ge-  
schente für Erwachsene und Kinder und bitten um geneigten Besuch  
**Paul Colla & Co., gr. Schlamm Nr. 10.**

**Brillen u. Lorgnetten, Fernrohre u. Theatergläser, Thermometer u.  
Barometer, Stereoscope, Reißzeuge, Dreiecke u. Reißzirkeln u. c., alles  
in sorgfältig gearbeiteter Waare in größter Auswahl zu den solidesten Preisen.**  
**Paul Colla & Co., gr. Schlamm Nr. 10.**

Sieben erschien und ist in **G. C.  
Knapp's Sort.-Buchhdlg.  
(Schredel & Simon) in Halle**  
zu haben:

**Der Improvisator.**  
**Ein rhetorisches Poësie- und  
Würfelspiel,**  
oder die Kunst,  
vermitteltst zweier Würfel, so viel Ge-  
dichte zusammen zu würfeln, als beliebt,  
für die  
gebildete Jugend und deren Freunde,  
entworfen von

**Sübner-Trans,**  
Königl. Kammerrentmeister. Preis 7½ Sgr.  
Nachdem von den ersten beiden Auflagen, das  
Sonett und die Legie, 3 Auflagen à 5000  
Exempl. sich binnen Monatsfrist verkauft, hat der  
Herr Verfasser eine Fortsetzung durch zwei neue  
Theile geliefert, welche, ungeachtet die Ausfüh-  
rung von Sachkundigen beweielt wurde, sich den-  
noch mit großem Erfolge auf die epische Poë-  
sie erstrecken und Balladen, so wie komische  
Erzählungen (Scherzando's) darbieten. — Die  
Entwickelung dieser neuen Poësie-Spiele ist wahr-  
haft überraschend.

**Sphinx, ein Würfel- und  
Räthselspiel,**  
oder die Kunst,  
vermitteltst zweier Würfel, so viel Räth-  
sel zusammen zu würfeln, als beliebt.  
In envelope 10 Sgr.  
Abgegeben von dem Verznigen, welches dieses  
Spiel durch das Würfeln und die unglücklichen Kom-  
binationen gewährt, die durch die Würfelzahl her-  
vorgebracht werden, nimmt es auch zugleich den  
Charakter des Spielens in Anspruch, so daß  
selbst Erwachsene sich daran vergnügen können. —  
Beide Spiele nehmen unter den sinnigen und geist-  
reichen Spielen gewiß den ersten Rang ein.

**Der Taschentelegraph**  
oder  
die Kunst Jedermanns Gedanken zu  
errathen.  
Preis 7½ Sgr.

Feine Räschen mit Parfümerien aller Art  
empfehle in Auswahl **Carl Haring.**  
Schreibbücher mit feinem Papier, zum Wie-  
derverkauf billigt bei **Carl Haring.**

**Russ. Zuckererbse** diesj. Erndte in ausgez. kleiner u. schöner Frucht empfl. **G. Goldschmidt.**

Nene grosse **Alex. Dessert-Datteln,**  
**Türkisches Confect,**  
 - - - - - ausgesuchte **Imperial-Pflaumen,**  
 - - - - - Fränkische **Prünellen** bei  
**G. Goldschmidt.**

**Frankf. Würstchen** frisch bei  
**G. Goldschmidt.**

Meine **Weihnachts-Ausstellung, reichhaltigster Auswahl,** empfehle auch in diesem Jahr der **gütigen Beachtung ganz ergebenst.**

**Louis Feldmann, Conditor,**  
 Leipzigerstraße Nr. 14.

Bestellungen auf **Christ-Wecken** werden in **bekanntester reeller Weise** ausgeführt von

**Louis Feldmann.**

**Ananas in hermetisch verschlossenen Blechdosen à 10 und 20 Sgr.** empfiehlt als **ausgezeichnet**  
**Louis Feldmann.**

**Chocolade in 1/2 und 1/4 Pfd.-Packeten** aus der Fabrik der Herren **Gebr. d'Heureuse** in Berlin empfiehlt zum **Fabrikpreise**  
**Louis Feldmann.**

**Weihnachtsausstellung.**

Wie in den früheren Jahren ist auch dieses Mal mein Lager von **mechanischen, optischen und anderen Gegenständen,** welche sich zu **Geschenken** besonders eignen, möglichst **mannigfaltig und reichhaltig** ausgestattet und empfiehlt solches

**Jul. Herm. Schmidt,**  
 Mechaniker und Optiker, **Schmeerstr. Nr. 29.**

**Alten ff. Jamaica-Rum,** sowie

**Arac de Goa** von vorzüglicher Güte empfehlen

**R. Fuchs & Comp.,**  
 Martinsgasse Nr. 7.

**Rheinische Wallnüsse**

20 Schock für 1 *Rp* bei

**Friedr. Taubert.**

Mein Lager **vergoldeter und bemalter Porzellanwaaren,** durch **Zusendungen der elegantesten und modernsten Gegenstände** aufs **Neue reichhaltig sortirt,** halte bestens empfohlen.

**A. L. Wiebecke, Brüderstrasse.**

**Glocken- und Schellen-Geläute** in größter Auswahl bei **Fr. Lange.**

**Zu Weihnachtsgeschenken**

empfehle ich mein aufs beste sortirtes Lager von **Reisetaschen zum Umhängen** und an der Hand zu tragen, **Geld- und Damentaschen mit und ohne Schloß,** von **Leder, Plüsch, achtem Sammet und Belourstoffen.**

**Reisefoffer** in allen Größen von **12 bis 36 Zoll lang, Reisedecken, Eiskissen, Schirmfütterale, Waschoiletten zum Zusammenwickeln, Gutschachteln, Schulränzchen, Mappen und Taschen für Knaben und Mädchen, Jagdtaschen, Flintenfütterale, Gewehrriemer, Pulverhörner, Schrotbeutel, Jagdgetuis, Hundhütchen, sowie Taschen und Aufseher von Leder und Messing, Reitdecken mit und ohne Stickereien, Reit-, Fahr- und Kinderpeitschen.**

**Feine Portefeuille-Waaren** mit und ohne Stickereien, als: **Notizbücher, Brieftaschen, Portemonnaies, Cigarrenetuis, Schreibmappen mit und ohne Instrumente, Albums in achtem Sammet und Leder, Reiseecessaire** mit allem Zubehör gefüllt, für **Damen und Herren,** und dergleichen zu **Geschenken** passend zu den **billigsten festen Preisen.**

**Richard Pauly,**

große Steinstraße Nr. 8 Herrn Herrmann Hüffer vis à vis.

**Cigarrenspitzen**

von **Bernstein mit Meerchaum,** so auch geschnittene in **Etuis von 1 *Rp* bis 4 *Rp***, so wie alle andere Sorten, dergleichen auch **Cigarrenpeitschen** empfiehlt in großer Auswahl

**Friedr. Ernst Spiess, Leipzigerstr., alte Post.**

Gebauer-Schweigsche Buchdruckerei in Halle.

Die **Buchhandlung** von  
**Hermann Berner**

am Markt Nr. 4

empfiehlt ihr **reichhaltiges Lager** von zu **Geschenken** sich eignender Bücher für jedes **Alter** und jeden **Stand.**

Vorräthig in allen Buchhandlungen:  
**DUERR'S COLLECTION OF STANDARD**

**AMERICAN**  **AUTHORS.**

**AUTHORIZED EDITION.**

- Bryant, Poems.**
- Franklin, Autobiography** with an Appendix.
- Hawthorne, The Blithedale Romance.**
- " — **The House of the Seven Gables.**
- " — **Twice Told Tales. 2 vols.**
- Longfellow Works. Vol. 1. Poems.**
- " — **Vol. 2. The Spanish Student. Evangeline. The Golden Legend.**
- " — **Vol. 3. Hyperion.**
- " — **Vol. 4. Kavanagh. Out-mer.**
- Marvel, Dream Life.**
- " — **Reveries of a Bachelor.**
- Poe, Select Works. Vol. 1. Memoir. Poems. Tales of Mystery.**
- " — **Vol. 2. A. G. Pym. Eureka.**
- Sparks, A Contin. to B. Franklin's Autobiography.**
- " — **The Life of George Washington.**

**Preis eines jeden Bandes 1/2 Thaler.**

Diese vor Kurzem begonnene Sammlung bildet gewissermaßen ein Supplement zu **TAUCHNITZ** bekannter **Collection of British Authors** und wird in regelmäßiger Reihenfolge die besten **Amerikanischen Autoren** in correcten und eleganten Ausgaben publiciren.

**Verlagsbuchhandlung von Alphon Durr in Leipzig.**

Alle Arten **Parfümerien, als: Haaröl, Pommaden, Seifen, Extrait, ächte Eau de Cologne** in halben und ganzen Flaschen, **Frisir-, Staub- und Taschenkämm-, Kopf-, Zahn-, Nagel- und Taschenbürsten** empfiehlt in schöner Auswahl und zu billigen Preisen

**G. Leidenfrost, Coiffeur,**  
 gr. Steinstraße Nr. 72.

**Laden-Vermiethung.**

Ein freundlicher **Gebladen** steht sofort zu vermieten und zu beziehen

Schmeerstraße Nr. 24.

Eine **Wohnung** von 2 Stuben, **Kammer, Küche** nebst **Zubehör** ist sofort für **50 *Rp*** zu vermieten und kann **sofort** bezogen werden  
 Schmeerstraße Nr. 24.

Eine **Sendung schwere, weiße Hauf-Leinwand,** in ganzen u halben **Stücken,** zu **Weihnachtsgeschenken** passend, empfiehlt wieder **billigst**

**E. A. Burkhardt, am Markt.**

**Fertige Senden**

in großer Auswahl empfiehlt

**E. A. Burkhardt.**

Eine **Marktbutte** zu verkaufen. **Madut.**

**Freitag den 14. December**  
**Abends 8 Uhr H. a. d. H.**

**Stadt-Theater in Halle.**

Donnerstag, d. 13. Dec. 1855. Auf **Berlangen:** Letzte **Gastdarstellung** von **Fraulein Amande Corens,** erste **Längerin,** und **Herrn Richard Fricke,** Balletmeister am **Herzogl. Hoftheater** in **Deßau.**

Alles Nähere wird der **Theaterzettel** enthalten.  
**Julius Wunderlich.**





# Saallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und

für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Saallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.  
Fortsetzung des Saallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N 291.

Salle, Donnerstag den 13. December  
Hierzu eine Beilage.

1855.

## Deutschland.

Berlin, d. 11. Decbr. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Wirklichen Geheimen Kriegsrath und vortragenden Rath im Kriegsministerium, Weidinger, zum Militair-Intendanten des 3. Armeecorps zu ernennen.

[Abgeordneten-Haus.] In der gestrigen Sitzung brachte der Justizminister drei Gesetzentwürfe in Ausfertigung des Strafgesetzbuchs, des Einführungs-Gesetzes, der Polizei-Ordnung vom 1. Decbr. zum Strafgesetzbuch betr. In der Präsidien der Deputirten ist, so betreffen sie, in der Einarbeitung der Anwendung der dreimonatigen Kategorien des Diebstahls, der Anwendung von Reisespässen und Gewinnen zu verschaffen, zu ordnen. — Der Präsident hat die Einleitung der Verhandlungen stattgefunden, dass die Linke, die Behauptung einiger Ausnahmen, unverändert Verhandlungen waren ohne dass es kam nochmals zur Sprache, die von ihm neulich angelegte seiner Stimmabgabe für die parlamentarische Untersuchung gezogen, der Verurtheilung schuldig gemacht, gelesen habe, indem nicht der gedachten Abstimmung nach dem Protokoll denselben abgelehnt Sitzung des Abgeordneten-Hauses. Dem Vernehmen nach hat die Session ein Gesetzentwurf zur Unterdrückung der Eisenbahnen anordnet. Der Entwurf ist nach Anhörung der Oberbergämter der Appellationsgerichte, welche in Bergwerksangelegenheiten zu finden haben, ausgearbeitet worden.

Der größte Theil der Bevollmächtigten zu der hier schon in den letzten Tagen ihre Eröffnung erwartenden Zollvereins-Conferenz ist nunmehr eingetroffen. Die Conferenz selbst wird in der Mitte dieses Monats beginnen und die Beratungen derselben nur Bezug auf diejenigen Punkte nehmen, welche zur Besprechung mit Oesterreich kommen werden.

Das Papiergeld in Berlin ist augenblicklich in so geringer Menge vorhanden, daß nur mit Schwierigkeit größere Summen, und zwar in Potsdam zu einem Valer, aufzutreiben sind.

Ein wegen des Depeschendiebstahls in Potsdam verhafteter Hr. Dechen befindet sich noch in Haft, obwohl seine Mithschuldigen aus dem Appellationsgerichte, und ein Prozeß wegen dieser Angelegenheit in Aussicht steht. Hr. v. Dechen soll jedoch nicht zu bewegen sein, ein Geständnis abzulegen. Neuerdings ist ein höherer Beamter in Potsdam in diese Untersuchung dadurch verflochten worden, daß er dem Verhafteten befreundet war und dies giebt wiederum Anlaß zum Gerüchten.

Die Oesterreichische Finanzverwaltung setzt alle Hebel in Bewegung, um den dortigen Staats- und Privat-Papieren in Norddeutschland und namentlich hier Eingang zu verschaffen. So ist unter der Bedingung, daß sie hierfür Verbindlichkeiten übernehmen, hiesigen Bankiers, namentlich den Gebr. Schickler, Waschauer, Dppenheim, Fuchs u. m. a. die Zusicherung gegeben worden, daß sie für 6 Mill. Thaler Antheil an der neuen Creditanstalt erhalten sollen. In die-

sem Augenblicke befinden sich Vertreter dieser Häuser mit Vollmacht in Wien, um dieses Geschäft abzuschließen. Die Oesterreichische Regierung hat die Absicht ausgesprochen, auf der im Januar bevorstehenden Münzconferenz auch die Banknoten- und Papiergeld-Emission zum Gegenstand der Verhandlung zu machen. Wie es scheint, will man bis dahin Operationen zum Abschluß bringen, welche das Interesse des hiesigen Platzes enger an die Oesterreichischen Credit- und Geldverhältnisse knüpfen.

Deffau, d. 10. December. Wie in Preußen, so ist auch nunmehr von den anhaltinischen Gouvernements die Steuerbegünstigung für die Ausfuhr von Branntwein durch gesetzliche Publicationen unterm 3. d. Mts. aufgehoben worden.

Weimar, d. 9. December. Auch im hiesigen Lande regt sich unter den ehemals Privilegirten die Lust, die zu Recht bestehenden Verfassungszustände anzusechten. Schon haben Besprechungen unter der sogenannten Ritterschaft des Neustädter Kreises stattgefunden, welche auf ähnliche Schritte, wie die von Seiten mehrerer Mitglieder desselben Standes in Gotha u. abzwecken. Von unserer Staatsregierung ist indeß mit Sicherheit zu erwarten, daß sie derlei Besprechungen mit derselben Festigkeit wie die besfreundete Staatsregierung von Gotha entgegenzutreten werde. (Goth. Btg.)

Weimar, d. 10. Dec. Die Prinzessin von Preußen hat 10,000 Thlr. für die Werrabahn bei dem hiesigen Comité zeichnen lassen.

Aus Thüringen, d. 10. December. Der in mehreren Zeitungen mitgetheilten Nachricht, daß die kurfürstl. Hessische Regierung gegen die Einmündung der Werrabahn in Eisenach (statt in Gerstungen) Protest einlegen und den künftigen Waarentransport hindern werde, wird hier lebhaft und mit Recht widersprochen. Es besteht kein Staatsvertrag, in welchem die Sächsischen Häuser Kurhessen versprochen hätten, die Bahn in Gerstungen einmünden zu lassen. Der Bau der Bahn von Roßburg nach Eisenach erscheint übrigens bereits als gesichert. (M. 3.)

## Orientalische Angelegenheiten.

### Vom Kriegsschauplatze.

Der pariser „Moniteur“ enthält eine Korrespondenz aus Sebastopol vom 5. Nov. (von Launoy), welche sich in sehr umfassender Weise und zum Theil mit Benutzung neuauftreffender Dokumente über die Verhältnisse der russischen Flotte des Schwarzen Meeres vor ihrer Zerstörung verbreitet. Man hat die Ziffer ihrer Fahrzeuge häufig viel zu niedrig auf 50 bis 60 angegeben. Die offizielle Liste vom Jahre 1852 bis 1853 weist 178 Nummern auf, von denen jedoch nur 127 effektiv vorhanden waren; 51 waren noch im Bau begriffen oder wurden reparirt. Von den 16 Linienschiffen, die in dieser Liste aufgezählt werden, wurden 15 im Hafen von Sebastopol selbst versenkt, das letzte, die „Maria“, ist einige Tage vor dem Sturme von den Verbündeten in Brand geschossen worden. 5 Segelfregatten (vom 7.), 3 Korvetten (vom 5.), 7 Brigas (vom 12.), 11 Kriegsdampfer, darunter der „Blabimir“, dann die „Bessarabia“ und der „Gromonofsk“, welche die bekannte Gesandtschaft des Fürsten Menschikoff nach Konstantinopel führten und die beiden zu den Reisen der kaiserlichen Familie in der Krim bestimmt gewesen. Dampfer „Nordstern“ und „Peter der Große“, sowie eine Menge von Transportschiffen, Schooner, Bombarden, Dachten u. s. w. — im Ganzen etwa 60 Kriegsschiffe — sind gleichfalls bei Sebastopol zu Grunde gegangen. Einige, die sich in die kleinen Buchten der Nord-Rhebe flüchteten, können der sichern Zerstörung nicht entgehen. Der Rest der Flotte des schwarzen Meeres, meist Dampfer und große Transportschiffe, die zur Verproviantirung der Krim-Armee bestimmt waren, wurde im asowischen Meere zerstört oder liegt in der Donnmündung oder im saulen Meere fest. Nur wenigen zum Dienste auf dem Dniepr verwendeten Schiffen gelang es zu Anfang des Krieges nach Cherson oder Nikolajeff zu entkommen, wo sie jetzt durch die Kinburner Flotten-Division eingeschlossen sind. Man kann hiernach die Zahl der ruf-

